



Ihre Zeitung vor Ort
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
 E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 052 01/15-111
 Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
 Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
 Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121
 Fax Redaktion 052 01/15-165
 www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
9 bis 10 Uhr: Sprechstunde Patientenfamilienprojekt, Familienzentrum Fam.o.S.
11 bis 12 Uhr: Sprechzeit von Claudia Seidel, Haus Tiefenstraße
14 Uhr: Überraschungsfahrt des Abendkreises Langenheide, Abfahrt Gasthaus Wiete
14 bis 15 Uhr: Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Halle, Familienzentrum Fam.o.S.
15 bis 16.30 Uhr: Offenes Singen, AWO-Begegnungsstätte
15 bis 18 Uhr: Mobiler Recyclinghof, Gartenstraße
15.30 bis 17.30 Uhr: Mädchengruppe im Jugendhaus Funtastic
17 bis 21 Uhr: Mädchen- und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.30 Uhr: Übungsschießen der Jugendlichen des Schützenvereins Werther, Schützenklause
18 bis 19 Uhr: Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße
18 bis 19.30 Uhr: Sportabzeichentraining, Sportplatz Meyersfeld
19 Uhr: Treffen der Heigl-Gruppe der Landfrauen, Bauer Maaß am Süthfeld 7
20 Uhr: Treffen der Hospiz-Initiative, Gemeinschaftsraum des St. Jacobistiftes

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
7.15 bis 16.30 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
11 bis 19.30 Uhr: Freibad
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Eine Nähmaschine der besonderen Art

EGW-Schülerin Lilli Kampmann überzeugt auf Bundesebene beim Malwettbewerb der Volksbanken

■ Werther (kei). „Lilli ist ein kreativer Kopf und das nicht nur, wenn es ums Malen geht“, lobte gestern Vormittag Anna-Lena Gehring, Klassenlehrerin der 6b am Evangelischen Gymnasium Werther (EGW), ihre Schülerin Lilli Kampmann. Über welche gestalterische Stärke die Zwölfjährige verfügt, hatte das Mädchen gerade eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Beim 44. Jugendwettbewerb »jugend creativ« der Volks- und Raiffeisenbanken gewann die Werthererin den zweiten Preis auf Bundesebene. Gestern besuchte eine Delegation der Volksbank Halle Lilli Kampmann in ihrer Schule und überreichte ihn ihr.

Zum ersten Mal nach einer längeren Pause hatten sich Kunstlehrerinnen des EGW entschieden, mit ihren Kunstkursen am Wettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken teilzunehmen. Eine von ihnen war Alexandra Krainz. Das Thema »Traumbilder: Nimm uns mit in deine Fantasie« gefiel der Kunstlehrerin und ließ sich gut in den Unterricht einbinden. Die Lehrerin schränkte die Schüler allerdings weiter ein. „Es ging mir um das Erlernen von Mischtechniken. Deshalb durften die Schüler auch nur vier Farben aus dem Wasserfarbkasten verwenden und mussten den Rest mischen“, erklärte Alexandra Krainz. Auf Ortsebene gab es für Lil-



Offizielle Gäste: Gastgeberin Claudia Seidel, Pfarrer Holger Hanke, der stellvertretende Bürgermeister Udo Lange, Kiga-Leiterin Gudrun Cilli, Pfarrer Hartmut Splitter, Bürgermeisterin Marion Weike, die frühere Leiterin Gudrun Portmann, Pfarrer i. R. Werner Lohmann, Mitbegründerin Pfarrerin i. R. Christa-Marlene Staschen und Kamingesprache-Moderator Willi Rose freuten sich über 25 Jahre Haus Tiefenstraße.

Jubiläum mit großem Trubel

Volles Haus in der Tiefenstraße – Tagesmotto »Gemeinsam leben« ist Programm

VON CHRISTIANE GERNER

■ Werther. Fast hätte das schöne Flötenkonzert ausfallen müssen, am Sonntagmittag im großen Saal im Haus Tiefenstraße. Es fand sich nämlich kaum Platz für die Instrumentalistinnen, angesichts der großen Gästeschar. Zum 25. Geburtstag gab es hohen Besuch und viele Programmpunkte, die allesamt von der Lebendigkeit der Seniorenbegegnungsstätte zeugen. Bürgermeisterin Marion Weike wünschte dem Treffpunkt im Herzen von Werther alles Gute.

In ihrer Festpredigt am zweiten Sonntag nach Trinitatis bezog sich Pfarrerin i. R. Christa Marlene Staschen auf das Motto des Tages »Gemeinsam leben«. Zusammen mit Pfarrer Holger Hanke und Mitarbeiterinnen aus dem Haus Tiefenstraße feierte eine große Festgemeinde den Diakoniegottesdienst und dankte für 25 Jahre Lebendigkeit in Gemeinschaft. In direktem Bezug zum Gottesdienst stand dann auch das Gespräch mit den Zeitzeugen des Anfangs.

Pfarrerin im Ruhestand Christa Marlene Staschen war die erste Frau der Stunde. Sie



Gemeinsam feiern: Am leckeren Salatbuffet und bei Deftigem aus dem Grillstand stärkten sich die Festgäste. FOTOS: C. GERNER

entwickelte das Konzept, kämpfte für den Umzug des Kindergartens aus der Tiefenstraße in den Neubau im Viertel und arbeitete mit an der Planung der Seniorenbegegnungsstätte. Gudrun Portmann als langjährige Leiterin freute sich über das gute Gedeihen bis zum heutigen Tag. Dem konnte die Kindergartenleiterin Gudrun Cilli zustimmen, hatte sie doch seit 1978 noch selbst erlebt, wie

das Haus den ganz jungen Wertheranern gehörte.

Locker führte Kamingesprächsmoderator Willi Rose durch das geballte Programm. Direkt vor dem Mittagmahl drückten Annette und Gerhard Koch auf den Knopf für die beste Diashow, die die beiden Weltreisenden je im Haus Tiefenstraße gezeigt haben. „Und das waren seit 1996 über 60 verschiedene Reiseberichte von

Grünes Licht für Schweinemaststall

Kreis gibt positiven Vorbescheid für Hof Venghaus – Nachbar Hartmut Figge sieht seine Existenz bedroht

VON KERSTIN SPIEKER

■ Werther. „Wenn es anfängt zu stinken, habe ich die Bude leer.“ Hartmut Figge ist besorgt, wenn er auf den benachbarten Maisacker schaut. Der gehört zum Hof Venghaus und Mitte vergangener Woche gab der Kreis Gütersloh grundsätzlich »grünes Licht« für den Neubau eines Maststalls für 1250 Schweine auf eben jenem Maisacker. „Es handelt sich um einen Vorbescheid, der im Zusammenhang mit dem eventuellen Bau eines Schweinestalls steht“, machte Jan Fokken, Pressesprecher des Kreises, deutlich. Auf der Grundlage des positiven Vorbescheids könne der Bauwillige einen Bauantrag stellen, wenn er denn wolle.

Auch der Kreis habe natürlich die mit einer solchen Planung möglicherweise einhergehende Geruchsbelastung im Blick gehabt, so Fokken. Es handle sich aber um ein Areal im Außenbereich. „Da darf es an 20 Tagen im Jahr stinken. Das müssen Nachbarn hinnehmen“, erklärte der Pressesprecher. Das gelte insbesondere für den geplanten Maststall, denn der Antragsteller sei ein bäuerlicher Betrieb. Er könne eine sogenannte Bodengrundlage nachweisen. Das heißt im vorliegenden Fall, dass der Antragsteller knapp 43 Hektar ihm zur Bearbeitung verfügbare Fläche nachweisen muss. Hätte er das nicht gekonnt, so wäre die Bodengrundlage nicht gegeben und der Betrieb gelte als gewerbliche Unternehmung, machte Jan Fokken deutlich. In so einem Fall würden deutlich strengere Auflagen gelten.

Für Nachbar Hartmut Figge

macht das alles keinen Unterschied. Bereits jetzt gehört zum Hof Venghaus ein Schweinemaststall für 1050 Tiere. Der liegt mit etwa 50 Metern Abstand eigentlich noch näher an Figges Grund als der geplante mit etwa 80 Metern Abstand. Aber der alte Stall liegt in einer Senke und ist durch eine Baumreihe abgetrennt. „Es riecht, aber nicht direkt hier bei uns. Allerdings garantiert an mehr als 20 Tagen im Jahr“, so Hartmut Figge.

Beim Gutachten, das der Kreis Gütersloh seiner Entscheidung zu Grunde gelegt hat, hat Hartmut Figge einiges zu beanstanden. Vor allem aber irritiert ihn, dass Daten der 3,5 Kilometer entfernten Wetterstation Halle zugrunde gelegt wurden. „Halle liegt auf der anderen Seite des Berges und Verwirbelungen, wie sie hier oben nicht selten sind, finden gar keine Beachtung“, kritisiert er.

Hinnehmen will er den Bescheid aus Gütersloh nicht. Viel Geld und Arbeit habe er in die Instandsetzung seiner Gebäude, die einmal eine Leimfabrik waren, investiert. Das Industriedenkmal am Teutoburger Wald-Weg sei eine Ruine gewesen, als er es Mitte der 80er Jahre übernommen habe. Auf die Einnahmen aus der Vermietung der Wohnungen, die in der alten Fabrik entstanden sind, könne er nicht verzichten. „Ich verstehe ja, dass ein Landwirt eine bestimmte Stallgröße braucht, um seinen Betrieb halten zu können. Aber mein Betrieb, nämlich die Vermietung der Wohnungen, geht dabei kaputt“, sagt Figge bitter. Er habe bereits seinen Anwalt eingeschaltet und lasse prüfen, ob er die Entscheidung des Kreises so hinnehmen müsse.



Mehr als besorgt: Hartmut Figge fürchtet, seine Mieter zu verlieren, wenn der Schweinestall gebaut wird. FOTO: K. SPIEKER

Männerkreis trifft sich

■ Werther (HK). Der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am Mittwoch, 2. Juli, zum Halbjahresabschluss bei Wilfried und Renate Holz in Werther Heide 19. Die Radler starten dort um 18 Uhr zu einer gemeinsamen Tour und treffen dort um 19.30 Uhr wieder ein. Beginn des gemeinsamen Treffens für alle ist um 19.30 Uhr.

Abendkreis unterwegs

■ Werther-Langenheide (HK). Eine Überraschungsfahrt macht der Abendkreis Langenheide am heutigen Dienstag. Abfahrt: 14 Uhr bei Wiete.

Kater zugelaufen

■ Werther (HK). Ein ausgewachsener, schwarz-weißer Kater lief an der Langenheider Straße zu. Infos bei der Stadt, ☎ (052 03) 705 -44 oder -45.

Mit sauberem Auto in den Urlaub

CVJM bittet am Samstag zum Car-Wash

■ Werther (C.). „Ich finde das eine sehr gute Idee – die Car-Wash-Aktion“, steht die Wash-Point-Inhaberin Katja Lorenz voll hinter dem Einsatz der ehrenamtlichen Autowäscher vom CVJM und der Kirchengemeinde Werther. Und deshalb stellt sie ihre Waschanlage zur Verfügung. Am kommenden Samstag, 5. Juli, zwischen 9 und 16 Uhr stehen etwa 45 Freiwillige an der Waschanlage in der Ziegelstraße 27 mit Eimern und Schwämmen bereit.

„Das ist die Möglichkeit, das Auto vor dem Urlaub noch auf Vordermann zu bringen“, wirbt Fabian Hartl für die Autowäsche für faire acht Euro. Gemeinsam mit Christina Bockhorst hat Hartl die Aktion auch in diesem Jahr vorbereitet. „Wir sammeln Geld für den Förderverein Freizeitarbeit“, wollen Fabian Hartl und seine Mitstreiter die beliebten Ferienfrei-

zeiten nach Spiekeroog und Norwegen kräftig unterstützen. Damit auch Kinder und Jugendliche, die sich die Kosten für ein paar unvergessliche Urlaubstage nicht leisten können, dabei sind, wollen die engagierten CVJM-Mitarbeiter zusätzlich zur Autowäsche eine kulinarische Stärkung und Erfrischungen anbieten. Sie backen frische Crêpes, brühen Kaffee und kredenzen ihrer Kundschaft kalte Getränke.



Für saubere Autos: Mit Eimern und Schwämmen wollen die ehrenamtlichen Mitarbeiter vom CVJM am Samstag möglichst viele Fahrzeuge am wash-Point an der Ziegelstraße säubern. Inhaberin Katja Lorenz ist begeistert vom Einsatz. FOTO: C. GERNER

Einfach super: Lilli Kampmanns Bild »Die saftige Nähmaschine« gefällt nicht nur – von links: Martin Krämer, Leiter der Zweigniederlassung Werther der Volksbank Halle, Mutter Tanja Kampmann, Lehrerin Alexandra Krainz sowie Schulleiterin Barbara Erdmeier, sondern auch der Wettbewerbsjury. FOTO: K. SPIEKER

li Kampmann den ersten Platz, auf Landesebene den Zweiten und dann auf Bundesebene noch einmal Platz zwei unter immerhin mehr als 448.000 Einsendungen.

Lilli Kampmanns Bild zeigt eine Nähmaschine, in deren Innern kleine Wichtel Himbeersaft produzieren. Zentimeter für Zentimeter hat Lilli dafür ihre eigene Nähmaschine vermessen und in die Zeichnung auf Din A4-Format übertragen. Später dann übertrug sie ihr Werk noch einmal auf ein anderes Blatt, weil ihr die Pa-

pierqualität des ersten Entwurfs nicht ausreichend erschien. Traumbilder und reale Eindrücke wie die von der Architektur des MARTA-Museums in Herford mischen sich in den verschiedenen Kammern im Innern der Nähmaschine. »Die saftige Nähmaschine« lautet der Titel, den die zwölfjährige ihrem Bild gab.

Zwei Wochen hat sie unermüdlich an ihrem Bild gearbeitet. „Sie hat auch zu Hause immer wieder zu Pinsel und Farbe gegriffen“, erinnert sich Lillis Mutter Tanja Kamp-

mann. Sie begrüßt die kreative Arbeit ihrer Tochter, die in ihrer Freizeit auch einen Malkurs besucht und sich über Staffelei und Farben vom Großvater riesig gefreut hat.

Nur der Preis, den Lilli Kampmann für ihr besonderes Bild erhielt, bereitet sie ein Problem. Eine Woche solltet es im August zum Kreativkurs an die Ostsee gehen. Aber da ist die Familie schon unterwegs. Die Volksbank Halle erreichte jedoch, dass Lilli nun im Sommer des nächsten Jahres ihren Kurs antreten darf.